PORT AU PRINCE PICTURES

präsentiert

THE SECRET AGENT

Kinostart: 6. November 2025

PRESSEHEFT

Ein Film von Kleber Mendonça Filho

Mit Wagner Moura, Maria Fernanda Candido, Gabriel Leone, Udo Kier u.v.m.

Eine Produktion von Cinemascópio, MK2 Productions, Lemming Film und One Two Films
gefördert durch das Medienboard Berlin-Brandenburg, FFA – Förderungsanstalt, Netherlands Film Production Incentive / Netherlands Film Fund sowie Aide aux Cinémas du Monde (CNC, Frankreich)

Im Verleih von Port au Prince Pictures

VERLEIH

Port au Prince Pictures
Holzmarkstraße 25
10243 Berlin
Tel.: 030 319 555 14
pictures@port-prince.de

PRESSEAGENTUR

SteinbrennerMüller Kommunikation
Linienstr. 213
10119 Berlin
Telefon: +49 30 4737 2189 und 2191
mail@steinbrennermueller.de

INHALTSVERZEICHNIS

SYNOPSIS 1
PRESSENOTIZ 1
REGIE 2
Kleber Mendonça Filho (Regie & Drehbuch) 2
INTERVIEW MIT REGISSEUR KLEBER MENDONÇA FILHO 3
DIRECTOR'S NOTE – REGISSEUR KLEBER MENDONÇA FILHO 7
BESETZUNGSLISTE 9
STABLISTE 9
FÖRDERUNGEN 9
HAUPTCAST 10
Wagner Moura (als Marcelo) 10
Maria Fernanda Candido (als Elza) 10
Gabriel Leone (als Bobby) 10
Udo Kier (als Hans) 11
KAMERA 11
Evgenia Alexandrova (Kamera) 11
HINTERGRUND: ANMERKUNGEN ZUM HISTORISCHEN KONTEXT „BRASILIEN 1977" 12
HINTERGRUND: INSPIRATION DURCH DIE VERMISCHUNG VON FIKTION UND REALITÄT 12
SCHRECKEN IN RECIFE: DIE LEGENDE VOM BEHAARTEN BEIN 12
DER KARNEVAL VON RECIFE UND LA URSA 13
DIE FAISEU-SAGA VON VILMAR GAIA, DEM SCHÜTZEN VON SERRA TALHADA 13
PRODUKTIONSPROFIL ONE TWO FILMS 14
PRODUCER'S NOTE – FRED BURLE – ONE TWO FILMS 15
VERLEIHPROFIL PORT AU PRINCE PICTURES 18
TECHNISCHE ANGABEN 19
FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN 19
FILMISCHE REFERENZEN 20
SOUNDTRACK 21

SYNOPSIS

Brasilien 1977: Während der ausgelassenen Karnevalswoche kehrt Marcelo (Wagner Moura), ein Mann Mitte vierzig, von São Paulo in die Küstenstadt Recife zurück. Dort hofft er, seinen Sohn wiederzusehen. Doch seine Ankunft bleibt nicht unbemerkt – zwischen feiernden Menschenmengen und allgegenwärtiger Gewalt gerät Marcelo in ein immer dichter werdendes Netz aus Überwachung, Korruption und Misstrauen, aus dem es kein Entkommen gibt. Was als persönliche Reise beginnt, entwickelt sich zu einem gefährlichen Spiel im Schatten der Militärdiktatur.

PRESSENOTIZ

Ein Mann auf der Suche. Ein Land im Ausnahmezustand. Ein Thriller über Überwachung, Macht und verlorene Ideale.

Mit THE SECRET AGENT legt der vielfach preisgekrönte brasilianische Regisseur Kleber Mendonça Filho, nach seinem internationalen Erfolg mit BACURAU (Jury-Preis in Cannes 2019) und PICTURES OF GHOSTS (Brasiliens *Oscar®* -Beitrag 2024), seinen neuesten Spielfilm vor – ein atmosphärisch dichter Politthriller, der während der letzten Jahre der brasilianischen Militärdiktatur spielt und seine Figuren in ein undurchsichtiges Netz aus Überwachung, Korruption und familiäre Entfremdung führt.

THE SECRET AGENT feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der *78. Internationalen Filmfestspiele von Cannes* und wurde dort mit vier bedeutenden Preisen ausgezeichnet: zwei goldenen Palmen für jeweils den besten Hauptdarsteller und für die beste Regie sowie dem „*Preis der Filmkritik*“ (*FIPRESCI*) und dem Preis der unabhängigen Kinos *CICAE*. Hauptdarsteller **Wagner Moura** (NARCOS) erhielt in Cannes für seine eindringliche Darstellung als Marcelo **den Preis für den Besten Darsteller.** An seiner Seite brillieren zudem **Maria Fernanda Candido** (IL TRADITORE – ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA), **Gabriel Leone** (Netflix-Serie SENNA*),* **Hermila Guedes** (O CÉU DE SUELY*)* sowie **Udo Kier** (MELANCHOLIA*)*.

THE SECRET AGENT ist eine internationale Koproduktion von **Cinemascópio (Brasilien)**, **mk2 Productions (Frankreich)**, **One Two Films (Deutschland)** und **Lemming Film (Niederlande)**. Gefördert u.a. vom Medienboard Berlin-Brandenburg und der FFA. Den deutschen Verleih übernimmt **PORT AU PRINCE PICTURES**.

REGIE

Kleber Mendonça Filho (Regie & Drehbuch)

Kleber Mendonça Filho wurde in Recife im Nordosten Brasiliens geboren. Er studierte Journalismus an der Bundesuniversität von Pernambuco und arbeitete viele Jahre erfolgreich als Filmkritiker und Programmleiter: 18 Jahre lang leitete er die Kinosektion der *Joaquim-Nabuco-Stiftung* und schrieb für die Zeitung *Jornal do Commercio* in Recife sowie für weitere Magazine wie *Revista Continente* und *Folha de São Paulo*. Noch heute ist er künstlerischer Leiter des *Janela Internacional de Cinema* in Recife und Chefkurator für Film am *Instituto Moreira Salles*.

Als Filmemacher begann Kleber Mendonça Filho in den 1990er-Jahren mit Videoarbeiten und probierte sich in den Bereichen Spielfilm, Dokumentarfilm und Musikvideos aus. In den 2000ern wechselte er zu digitalem und 35-mm-Film. Seine ersten Kurzfilme (A MENINA DO ALGODÃO, VINIL VERDE, ELETRODOMÉSTICA, RECIFE FRIO) gewannen über 100 Preise im In- und Ausland.

Sein Langfilmdebüt gab Kleber Mendonça Filho mit dem Dokumentarfilm CRÍTICO (2008). 2012 drehte er seinen ersten Spielfilm – NEIGHBOURING SOUNDS (2012), der auf über 100 internationalen Festivals gezeigt, in 14 Ländern veröffentlicht und mit 32 Preisen ausgezeichnet wurde. Der Film war 2014 Brasiliens Beitrag für die *Oscars®* und wurde von *The New York Times* als „einer der zehn besten Filme des Jahres“ bewertet. Auch AQUARIUS (2016), sein zweiter Spielfilm, fand breite internationale Beachtung und wurde weltweit veröffentlicht.

Gemeinsam mit Juliano Dornelles schrieb er 2018 das Drehbuch zu BACURAU, den sie auch zusammen inszenierten. Der Film feierte 2019 seine Weltpremiere im Wettbewerb der *Filmfestspiele von Cannes* und gewann dort den Jurypreis.

Sein fünfter Langfilm, der Dokumentarfilm PICTURES OF GHOSTS (RETRATOS FANTASMAS), ist das Ergebnis von sieben Jahren Arbeit, Forschung, Dreh und Schnitt und hatte im Mai 2023 seine Weltpremiere in einer Sondervorführung bei den *76. Filmfestspielen von Cannes*. Mit THE SECRET AGENT kehrte Kleber Mendonça Filho 2025 erfolgreich an die Croisette zurück.

Filmografie Regie (Auswahl)

Kurzfilme

2000	RECIFE FRIO
2000	ELETRODOMÉSTICA
1998	VINIL VERDE
1997	A MENINA DO ALGODÃO

Dokumentarfilme

2023	PICTURES OF GHOSTS (RETRATOS FANTASMAS)
2014	THE WORLD CUP IN RECIFE (Kurz-Doku, 15 Minuten)
2008	CRÍTICO

Spielfilme

2025	THE SECRET AGENT
2019	BACURAU (Co-Regie mit Juliano Dornelles)
2016	AQUARIUS
2012	NEIGHBOURING SOUNDS (O SOM AO REDOR)

INTERVIEW MIT REGISSEUR KLEBER MENDONÇA FILHO

Haben Sie schon lange über diesen Film nachgedacht? Er scheint in einem Dialog mit vielen Ihrer anderen Filme zu stehen.
Sehr lange. Ursprünglich hatte ich den Titel THE SECRET AGENT für eine andere Geschichte geplant, die ich zu schreiben versuchte, die aber als Drehbuch nicht funktioniert hat. Den Titel behielt ich aber im Kopf, als ich mich anderen Ideen zuwandte.
Der Film ist aus einer Mischung von vielen verschiedenen Impulsen entstanden. Zum Teil gab es den Wunsch, eine Art Thriller zu machen. Zum Teil wollte ich mich auch der Herausforderung stellen, in der Zeit zurückzugehen und einen historischen Film anzugehen – etwas, das ich bisher nur in einer einzigen Sequenz in AQUARIUS gemacht hatte. Und zum Teil kam die Inspiration auch aus der Arbeit mit alten Dokumenten und in Archiven, resultierte also im Grunde aus dem siebenjährigen Entstehungsprozess von PICTURES OF GHOSTS.

Was hat Sie dazu bewogen, den Film im Jahr 1977 anzusiedeln?
Ich glaube, 1977 ist das erste Jahr, an das ich mich wirklich erinnern kann – aus verschiedenen Gründen. Es gab eine familiäre Krise – der Gesundheitszustand meiner Mutter – und daraus ergab sich, dass mein junger Onkel Ronaldo meinen Bruder und mich versuchte aus der Situation herauszuholen. Und so waren wir plötzlich ständig im Kino. Es war eine Phase intensiver, man kann sagen gezielter Kinobesuche – aus Gründen, die ich erst Jahre später wirklich verstanden habe. Die Filme aus dieser Zeit haben mir geholfen, eine konkrete Erinnerung an das Jahr 1977 aufzubauen. Hätte ich einen Film über das Jahr 1877 gemacht, hätte das einen ganz anderen Rechercheprozess bedeutet. Aber an 1977 erinnere ich mich noch – ich erinnere mich an die Gerüche, an die Atmosphäre dieser Zeit, daran, wie sich Brasilien damals anfühlte.
Zwar sind jetzt 50 Jahre vergangen und vieles hat sich verändert, aber ironischerweise hatte ich in den letzten zehn Jahren das Gefühl, dass wir gesellschaftlich in der Zeit zurückgegangen sind. Ich habe das in Brasilien beobachtet, und jetzt geschieht Ähnliches in den USA: eine Art Theater des Absurden. Es sieht so aus, als ob Gerechtigkeit geschieht, aber in Wirklichkeit ist alles nur eine Inszenierung, wie bei einem Theaterstück – und das ist sehr beunruhigend. Die Menschen verhalten sich wie Schauspieler, weil ihnen gesagt wurde, welche Rollen sie spielen sollen. In Brasilien ist die Lage jetzt besser, aber zwischen 2016 und 2022 war vieles sehr merkwürdig. Ich stand als Filmemacher plötzlich im Rampenlicht, bekam Mikrofone hingehalten und musste Fragen beantworten. Man fühlt sich tatsächlich wie ein Agent – man spielt die Rolle des Künstlers, der einen Film gemacht hat, und soll gleichzeitig die Rolle des Diplomaten einnehmen, dessen Worte aber oft nicht gewünscht sind. Viele Menschen schützen einen, andere greifen einen an. Aus dieser Erfahrung heraus sind viele Ideen für den Film entstanden – auch wenn er im Jahr 1977 spielt.

Wie haben Sie THE SECRET AGENT im Verhältnis zu anderen Filmen gedacht, die sich mit der Politik jener Zeit auseinandersetzen – insbesondere mit dem Erbe der Militärdiktatur, die von 1964 bis 1985 andauerte?
Jedes Mal, wenn ich Leuten sagte, dass der Film im Jahr 1977 spielt, war das erste Wort, das fiel, „Diktatur“. Was auch nachvollziehbar ist – aber im brasilianischen Kino, genauso wie im argentinischen, gibt es mittlerweile ein eigenes Subgenre des sogenannten „Diktaturfilms“. Die Herausforderung bestand für mich darin, einen Film über die Logik jener Zeit zu machen, ohne dabei alle typischen Merkmale eines Diktaturfilms abzuhaken. Ich habe überhaupt nichts gegen diese Filme. Ganz im Gegenteil: Wir hatten gerade erst einen sehr starken und bewegenden Film im brasilianischen Kino – FÜR IMMER HIER von Walter Salles –, der vor allem bei vielen jungen Menschen, die von dieser Phase der Geschichte kaum mehr etwas wussten, sehr viel bewirkt hat.
Aber bei diesem Film ging es mir eher um die Atmosphäre, um die „Dämpfe“ dieser Zeit. Mich interessiert die innere Logik der Dinge – sei es die Logik Brasiliens oder die Logik der Liebe zum Kino. Und genau das wollte ich hier einfangen: die Logik jener Epoche.

Würden Sie sagen, dass es etwas an der Eröffnungssequenz gibt, das genau diese Logik, von der Sie sprechen, auf den Punkt bringt?
Ja. Ich erinnere mich an viele Situationen aus meiner Kindheit, in denen ich tote Menschen auf der Straße gesehen habe – Opfer von Unfällen oder Gewalt. Wir wissen zwar, dass die Gesellschaft auch heute noch gewalttätig ist, aber so etwas sieht man heutzutage nicht mehr: einen toten Körper einfach so, ganz beiläufig, auf offener Straße.
Die Szene, mit der der Film beginnt, ist zwar fiktiv, aber ich erinnere mich an Geschichten von Menschen, die einfach vergessen wurden – deren Leichen tagelang nicht abgeholt wurden, weil zum Beispiel ein nationaler Feiertag war. Besonders während des Karnevals konnte das passieren: der Karneval ist eine großartige, aber auch chaotische Zeit. Einige Leute, die den Film gesehen haben, haben mich gefragt, warum da einfach ein toter Körper herumliegt – aber die Szene spielt mitten im Nirgendwo, zu einer Zeit, in der Kommunikation schwierig war, und die Polizei war entweder überfordert oder einfach gleichgültig.
Also, ja – in dieser Sequenz steckt eine bestimmte Logik jener Zeit. Die Logik, nach der jede Gesellschaft funktioniert, ist für mich ein faszinierendes Thema. Wir nehmen diese Logik oft als selbstverständlich hin, aber jedes Mal, wenn wir reisen oder wenn sich die Umgebung ändert, müssen wir uns mit einer neuen Logik auseinandersetzen.

Es ist auffällig, dass der Film in der Vergangenheit beginnt und wir dann plötzlich durch einen Zeitsprung in die Gegenwart katapultiert werden – was alles, was wir zuvor gesehen haben, in ein neues Licht rückt.
Der Zeitsprung fühlt sich für mich fast wie ein Erwachen aus einem Traum an. Als ich das Drehbuch ein paar Freunden zeigte, meinte einer von ihnen, dass die Kassetten und Tonbandgeräte in diesem Film so etwas wie eine Zeitmaschine seien. Das Tonband von 1977 landet schließlich in den Händen von zwei jungen Frauen in São Paulo im Jahr 2025. Ich wollte dieses Gefühl einfangen, wie es ist, mit Archiven zu arbeiten – sie tatsächlich physisch zu berühren.
Ich hatte das Glück, vor etwa zehn oder zwölf Jahren an der Universität von Indiana zu sein und zwei Vormittage lang die Kisten von Orson Welles durchzugehen. Meine Mutter Joselice war Historikerin, und ein Teil ihrer Arbeit bestand darin, mündliche Überlieferungen aufzuzeichnen. Ich erinnere mich, wie sie mit einem Panasonic-Tonbandgerät arbeitete. Viele der Kassetten, die sie Ende der 1970er aufgenommen hat, habe ich noch – viele davon wurden inzwischen in der Stiftung, bei der sie arbeitete, digitalisiert. Sie hat eine ganze Reihe von Interviews mit Filmemachern aus den 1920er-Jahren in Recife geführt – sie waren damals schon in ihren Achtzigern, als sie sie befragte.

In PICTURES OF GHOSTS gibt es einen Clip von Ihrer Mutter, Joselice Jucá, während sie im Fernsehen interviewt wird. Sie beschreibt „mündliche Geschichte" als das Sammeln von Informationen, die in der Geschichtsschreibung „weggelassen wurden".
Als Historiker:in denkt man ständig darüber nach, was im Lauf der Zeit verworfen oder vergessen wurde – und was vielleicht wiederentdeckt und neu bewertet werden kann. Das ist für mich ein sehr starkes Thema. Brasilien ist ein Land, in dem unzählige Menschen in Vergessenheit geraten sind. Das hat mit Klasse zu tun, mit Politik, mit Gewalt.
Wenn man mit Archiven arbeitet, sind es oft gerade die Dinge, die nicht im Fokus stehen sollten, die einem ins Auge springen. Jemand wird auf der Straße interviewt, redet über Inflation oder Ähnliches – aber im Hintergrund sieht man die Autos der damaligen Zeit. Oder man hört sich alte Tonbänder an und fragt sich, was alles weggeschnitten wurde.
Die junge Historikerin in *THE SECRET AGENT*, Flavia, interessiert sich für etwas, das die Universität, für die sie arbeitet, lieber nicht bewahren möchte – weil die Informationen darin unangenehm oder heikel sind.
Für PICTURES OF GHOSTS habe ich viel Zeit in den öffentlichen Archiven von Recife verbracht und sehr genau alte Zeitungen studiert. Es war spannend zu sehen, wie sich die Sprache verändert hat – die Kleinanzeigen, die Kinowerbung, die Kriminal- und Politikberichte dieser Zeit. Alles war sorgfältig redigiert, damit das Militär nicht provoziert wurde. Genau daraus entstanden manche städtischen Legenden – durch diesen sehr lokalen, anarchischen, typisch pernambukanischen *(*)* Sinn für Irreverenz.

Die Geschichte vom „Behaarten Bein“, die in THE SECRET AGENT auftaucht, ist im Grunde ein Ausdruck davon: Polizei und Militär übten Gewalt und Repression gegen Menschen aus, die im Park Sex hatten, Gras rauchten, zur LGBT*-Community gehörten oder einfach lange Haare trugen.
Während des Schnitts von PICTURES OF GHOSTS habe ich schließlich, gewissermaßen den Schlüssel zum Drehbuch von THE SECRET AGENT gefunden. Je mehr ich an dem einen gearbeitet habe, desto mehr hat sich das andere herauskristallisiert.

(*) pernambukanisch:
Pernambuco liegt im Nordosten Brasiliens und hat Recife als Hauptstadt. Es ist bekannt für seine reiche Kultur (z. B. Karneval, Musikstile), seine koloniale Geschichte (einst portugiesische und niederländische Kolonie) und eine lebendige Filmszene (Stichwort: Cinema Pernambucano).
Wenn Kleber Mendonça Filho von einer „pernambukanischen Art“ spricht, meint er damit eine lokale, typische Mischung aus Witz, Widerstand, Ironie und Eigenständigkeit, wie sie in Recife und Pernambuco oft kulturell gelebt wird.

Sie beginnen den Film mit einer Reihe von Archivfotos – ein erzählerischer Einstieg, den man auch aus mehreren Ihrer anderen Filme kennt.
Bei jedem Film stelle ich mir vor, dass es so ist, als würden Sie zu mir nach Hause kommen. Und bevor es Abendessen gibt, zeige ich Ihnen ein Fotoalbum – vielleicht ein Familienalbum, vielleicht Bilder aus meiner Studienzeit oder vom Set eines Films. Ich glaube, genau das kann ein Film sein: eine kleine Sammlung von Bildern, in der Hoffnung, dass jemand sie auf irgendeine Weise interessant findet.
Diesmal sind einige ikonische Bilder aus dem brasilianischen Film, Fernsehen und der Musik der 1970er-Jahre dabei. Sie liegen mir alle sehr am Herzen – einige davon sind sehr bekannt, andere weniger.

Sie haben 1977 als prägendes Kinojahr für sich bezeichnet. Welche Filme haben Sie damals beeindruckt – und an welche haben Sie beim Drehen von THE SECRET AGENT gedacht?
Ich glaube, ich hatte historisch gesehen ziemlich Glück, denn ich erinnere mich, dass ich in jenem Jahr zwei Filme gesehen habe, die das populäre Kino, wie wir es heute kennen, grundlegend verändert haben: STAR WARS und UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART. Ich erinnere mich auch an JESUS VON NAZARETH von Franco Zeffirelli – eigentlich eine Fernsehproduktion, aber damals lief der Film auch groß im Kino. Ich sah *ORCA, DER KILLERWAL*, einen der HERBIE-Filme – ich weiß nicht mehr, welchen genau – und einen der PINK PANTHER-Filme, vielleicht DER ROSAROTE PANTHER SCHLÄGT WIEDER ZU, der war urkomisch. Dann sahen wir THE BIG BUS, eine Art Katastrophenfilm-Parodie, von dem ich seither nie wieder etwas gehört habe.
Beim Machen von THE SECRET AGENT musste ich viel an Nelson Pereira dos Santos denken. Ich hatte immer das Gefühl, dass seine Verbindung zu seinem Land genauso offen war wie seine Verbindung zum Filmemachen. Das mag vielleicht etwas hart klingen, aber bei vielen Regisseuren scheint es fast so, als würde ihr eigenes Land sie vom Filmemachen trennen.
Héctor Babenco hat 1977 auch einen großartigen Film gemacht: LÚCIO FLÁVIO. Die meisten brasilianischen Thriller, die ich kannte, schienen sich unwohl damit zu fühlen, brasilianisch zu sein – als wollten sie etwas anderes sein, meist amerikanisch. LÚCIO FLÁVIO hingegen ist ein radikal brasilianischer Thriller: roh, dreckig, brutal und unglaublich ehrlich – und ein Blockbuster.
Oft denke ich auch an John Sayles, besonders an seinen Film LONE STAR, der schon bei NEIGHBOURING SOUNDS ein ständiger Bezugspunkt für mich war. Ich konnte auch beim Dreh von THE SECRET AGENT nicht aufhören, an Robert Altman und Brian De Palma zu denken – wir haben mit anamorphem Panavision gedreht, wie auch schon bei BACURAU. Ich arbeite sehr gern mit diesen Objektiven, nicht nur wegen ihrer Bildwirkung, sondern auch, weil sie eine Geschichte in sich tragen – genau wie die Kassetten im Film.
Sie erzeugen ein ganz bestimmtes Bild, das ich liebe. Sie haben Persönlichkeit, sie sind kleine Zeitmaschinen für eine bestimmte Vorstellung von Kino. Ich mag auch die Herausforderung, in einem sehr weiten Format zu komponieren, das schon in der Kamera festgelegt ist.
Diese Spannung – zwischen einem sehr brasilianischen Film und einem klassischen amerikanischen Bild aus einer bestimmten Epoche – interessiert mich sehr.

Haben Sie die Rolle des Protagonisten mit Wagner Moura im Kopf geschrieben?
Ja, und das war das erste Mal, dass ich wirklich gezielt für jemanden geschrieben habe. Wagner und ich wollten schon seit Jahren zusammenarbeiten. Ich war immer neugierig auf ihn – nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Mensch. Inzwischen sind wir gute Freunde, aber am Anfang war da einfach eine stille Verbindung: Wir haben uns in einer schwierigen Zeit als linke Künstler in Brasilien irgendwie gegenseitig Rückhalt gegeben, ohne uns damals gut zu kennen.
Wagners bekannteste Rolle ist die des knallharten Polizisten in TROPA DE ELITE (2007), im Milieu der Favelas von Rio – ein sehr gewalttätiger Film. Für mich war die Herausforderung für ihn eine Figur zu entwickeln, die sehr menschlich ist, fast ein klassischer Heldentyp – aber ausdrücklich ohne Gewalt. Eine Figur, die sogar betont, dass sie keine Waffe trägt.
Die meisten Menschen, die ich kenne, besitzen keine Waffen und haben in ihrem Leben auch nie eine abgefeuert. Und trotzdem kann man ein „Agent des Chaos“ sein, einfach dadurch, dass man in eine Situation gerät, in der um einen herum die Dinge aus dem Ruder laufen.
Viele von uns, die an dem Film mitgearbeitet haben – nicht nur ich – sind für die Recherche dieser Zeit in ihre eigenen Familien zurückgegangen. Ich erinnere mich an einen schönen Moment bei unserer Kostümbildnerin, Rita Azevedo. Ich besuchte sie und sie hatte eine riesige Tafel mit Fotos von Kleidungsstücken aus der damaligen Zeit zusammengestellt – und dann merkte ich, das waren alles Bilder aus ihrer eigenen Familie.
So viele von uns haben unsere Familien einbezogen – Onkel, Tanten, Cousins, Großeltern. Auch Wagner hat aus seiner eigenen Familiengeschichte geschöpft, aus Erinnerungen an seinen Vater, seine Onkel. Es war, als würde ein wunderschönes 3D-Modell entstehen – und es steckt sehr viel Wahrheit darin.

DIRECTOR'S NOTE – REGISSEUR KLEBER MENDONÇA FILHO

THE SECRET AGENT ist mein vierter Spielfilm und ich habe drei Jahre daran gearbeitet. Mein Hauptziel war es, einen populären Thriller zu erschaffen, der auf einer Reihe von Charakteren und einem historischen Panorama Brasiliens basiert. Die Handlung spielt 1977 in der Stadt Recife.

Nach NEIGHBOURING SOUNDS (2012), AQUARIUS (2016) und BACURAU (2019) ist THE SECRET AGENT eine natürliche Erweiterung der Geschichten, die vor dem Hintergrund der historischen, dramatischen und universellen Texturen Brasiliens erzählt werden. Die Basis dieser Geschichten ist in einem tiefen Realismus verankert, der mit Öffnungen verwoben ist, die uns frei in Richtung "Genrekino", "Fantasy" und „Thriller“ führen.

Diese Öffnungen in der Erzählung dienen nicht dazu, Aufmerksamkeit zu erregen, sondern sind Teil eines organischen und unvorhersehbaren Ganzen, das der Logik des Films und den Handlungssträngen der Figuren folgt.

Das Drehbuch ist aus einer Reihe persönlicher Erfahrungen entstanden. Zum Beispiel habe ich im ersten Teil von AQUARIUS, der im Jahr 1980 spielt, eine 15-minütige Sequenz geschrieben und gefilmt - diese schnelle Reise in die Vergangenheit und die Erfahrung, eine historische Epoche zu inszenieren und zu schneiden, waren für mich eine starke Inspirationsquelle.

Das Drehbuch zu THE SECRET AGENT profitierte auch von den Recherche- und Montageerfahrungen meines Dokumentarfilms PICTURES OF GHOSTS (2023), die mich natürlich sowohl kreativ als auch emotional und historisch auf die Entwicklung dieses neuen Projekts einstimmten. Ein weiteres Schlüsselelement bei der Entwicklung dieses Drehbuchs war die "demokratische Instabilität", die in meinem Land unter den Regierungen von Michel Temer (2016- 2018) und Jair Bolsonaro (2019-2022) zu beobachten war. Diese Namen werden im Film nicht erwähnt, aber sie sind ebenso präsent wie die sechs Jahre, die uns an die dunklen Zeiten unseres Landes erinnern, sowohl in politischer und historischer als auch in sozialer Hinsicht. Diese Periode folgte auf über zwei Jahrzehnte des mühsamen sozialen Wiederaufbaus nach der Militärdiktatur (1964-1985).

Die dramatische soziale Perspektive der letzten Jahre hat schließlich die Herzen von Millionen Brasilianern bewegt, die das Gefühl hatten, dass Brasilien seinen Kurs änderte, in einer Art Rückkehr zur Vergangenheit, verkörpert durch Werte, die schon lange aufgegeben schienen. Als Künstler habe ich das Land durch verschiedene Prismen betrachtet: als Bürger, als Vater von zwei kleinen Kindern, meine Partnerin ist eine europäische Bürgerin, die Brasilien als ihre neue Heimat gewählt hat.

Ausgehend von dieser Beobachtung des heutigen Brasiliens lässt der Film die 1970er Jahre Revue passieren. 1977 war ich ein kleines Kind und hörte zu, wie meine Eltern auf die Ereignisse im Land reagierten. Mein Vater war eindeutig rechts, meine Mutter eindeutig links. Das Wort "Militärdiktatur" wird man auch in diesem Film nicht hören, obwohl die Last dieser Zeit in der Erzählung spürbar ist.

Ich hoffe, dass THE SECRET AGENT die ungewöhnliche Atmosphäre einer Chronik des Fantastischen haben wird, auch wenn der Ton realistisch bleibt. Es gibt etwas Beängstigendes und Verwirrendes in der Gewalt der Ideen, aber auch etwas überraschend Rührendes, wenn man sich allmählich auf das Erbe konzentriert, das ein Land seinen Bürgern hinterlassen kann. Und seinen Kindern.

In den 1970er Jahren gab es in der Metropolregion Recife während der farbenfrohen Karnevalszeit 100 bis 120 Todesfälle jährlich, was ich nie vergessen habe. Viele starben bei Straßenkämpfen, Raubüberfällen, Morden, "Ehrenmorden", Autounfällen, Ertrinken und Trinkgelagen.

Es waren die Jahre von JAWS und THE MAN FROM ACAPULCO in den Kinos und die Zeit des "haarigen Beins" in den Medien von Recife, einer urbanen Legende, die die repressive und explosive Gewalt in

den dunklen Straßen zynisch erklärte. Man sprach im Radio darüber und veröffentlichte sie als Kurzgeschichte in den Zeitungen, in Form einer urbanen Horrorfabel.

THE SECRET AGENT ist also ein Thriller, der aus der Perspektive der brasilianischen Gesellschaft des Jahres 1977 erzählt wird, aber entschieden in die Zukunft blickt. Die Hauptfigur heißt Marcelo, später Armando. Er ist etwa 40 Jahre alt und kommt nach Recife, auf der Flucht vor einer gewalttätigen Vergangenheit, um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Marcelo wird von einer Untergrundzelle unterstützt, die sich zum Ziel gesetzt hat, Männer und Frauen zu schützen, die aus den unterschiedlichsten Gründen gezwungen sind, aus ihrer Heimat zu fliehen. Diese fast amateurhafte Schattenorganisation, die von einer Frau namens Elza aus São Paulo geleitet wird, ist ein geheimes Zeugenschutzprogramm, wie es damals so viele gab.

Es ist ein mutiges Hilfsprogramm, das von der Empathie einer Gruppe bemerkenswerter Charaktere getragen wird. Nach und nach entpuppt sich Marcelo, der einen falschen Namen und eine gute Tarnung benutzt, um im Verborgenen zu bleiben, als Agent des Chaos, als ein Mann in Schwierigkeiten, der von den Elementen der Macht und der Gewalt in die Enge getrieben wird.

Der Film ist im Breitwandformat (Cinemascope) mit anamorphotischen Panavision-Objektiven gedreht und spielt größtenteils in Recife im Bundesstaat Pernambuco, mit Rückblenden, die in São Paulo und Brasilia gedreht werden.

Wagner Moura war von Anfang an für die Hauptrolle vorgesehen. Er hat die Entwicklung der Geschichte verfolgt und wird die beiden Hauptfiguren des Films (Marcelo und sein Sohn im Jahr 2022) zu verschiedenen Zeiten spielen. Ausgehend von den Erfahrungen mit meinen früheren Filmen erfordert THE SECRET AGENT ein höheres Tempo in der Regie und im Schnitt, um mir zu helfen, eine Geschichte mit vielen Details, Schauplätzen, verschiedenen Atmosphären und historischen Epochen klar und beweglich zu erzählen. Das ist eine echte Herausforderung für ein dichtes und spannungsgeladenes Drehbuch, das sich kontinuierlich und gleichmäßig entwickeln muss.

Der Stil, den ich anstrebe, ist der eines klassischen Films, aber mit der erzählerischen und sozialen Logik Brasiliens. Ich habe bereits an Hector Babenco in LUCIO FLAVIO - O PASSAGEIRO DA AGONIA (1977) gedacht, an Brian De Palma in CARRIE (1976) und BLOW OUT (1981), an Eduardo Coutinho in CABRA MARCADO PARA MORRER ... an Spielberg in DUEL (1971). Letztendlich hoffe ich, meinen eigenen Film zu machen, mit der kombinierten Energie von NEIGHBOURING SOUNDS, AQUARIUS, BACURAU und PICTURES OF GHOSTS. Diese Filme haben mich hierhergebracht.

Vielen Dank,
Kleber Mendonça Filho

BESETZUNGSLISTE

Marcelo	WAGNER MOURA
Elza	MARIA FERNANDA CANDIDO
Bobby	GABRIEL LEONE
Alexandre	CARLOS FRANCISCO
Fatima	ALICE CARVALHO
Euclides	ROBERIO DIOGENES
Claudia	HERMILA GUEDES
Sergio	IGOR DE ARAUJO
Arlindo	ITALO MARTINS
Flavia	LAURA LUFESI
Hans	UDO KIER
Augusto	RONEY VILLELA
Tereza Victoria	ISABÉL ZUAA
Sebastiana	TÂNIA MARIA

STABLISTE

Regie & Drehbuch	KLEBER MENDONÇA FILHO
Produzentin	EMILIE LESCLAUX (Cinemascópio)
Koproduzenten	NATHANAËL KARMITZ, ELISHA KARMITZ, FIONNUALA JAMISON & OLIVIER BARBIER (mk2 Production), LEONTINE PETIT & ERIK GLIJNIS (Lemming Film), FRED BURLE & SOL BONDY (One Two Films)
Kamera	EVGENIA ALEXANDROVA
Schnitt	EDUARDO SERRANO & MATHEUS FARIAS
Musik	TOMAZ ALVES SOUZA & MATEUS ALVES
Regieassistenz	FELLIPE FERNANDES & LEONARDO LACCA
Sounddesign	TJIN HAZEN
Tontechnik	MOABE FILHO & PEDRINHO MOREIRA
Sound Mixing	CYRIL HOLTZ
Colorist	DIRK MEIER
Produktionsdesign	THALES JUNQUEIRA
Production Manager	MARIANA JACOB
Kostüm	RITA AZEVEDO
Maske	MARISA AMENTA
Casting	GABRIEL DOMINGUES
Executive Producer	BRENT TRAVERS
Line Producer	DORA AMORIM

FÖRDERUNGEN

Medienboard Berlin-Brandenburg
FFA – Förderungsanstalt
Netherlands Film Production Incentive / Netherlands Film Fund (Niederlande)
Aide aux Cinémas du Monde (CNC, Frankreich)

HAUPTCAST

Wagner Moura (als Marcelo)

Wagner Moura ist ein renommierter brasilianischer Schauspieler, der international durch seine Darstellungen von Pablo Escobar in NARCOS (*Golden-Globe*-Nominierung) und in Hollywood-Produktionen wie ELYSIUM und CIVIL WAR bekannt wurde. Für seine eindringliche Darstellung in THE SECRET AGENT erhielt er bei den *Filmfestspielen von Cannes* 2025 den Preis als bester Darsteller und setzte damit einen Meilenstein für den brasilianischen Film.

Filmografie Schauspiel (Auswahl):

2025	THE SECRET AGENT	(Regie: Kleber Mendonça Filho)
2024	CIVIL WAR	(Regie: Alex Garland)
2022	THE GRAY MAN	(Regie: Joe & Anthony Russo)
2019	SERGIO	(Regie: Greg Barker)
2015-17	NARCOS	(Regie: div.)
2014	PRAIA DO FUTURO	(Regie: Karim Aïnouz)
2013	ELYSIUM	(Regie: Neill Blokamp)
2010	ELITE SQUAD 2: IM SUMPF DER KORRUPTION	(Regie: José Padilha)
2007	ELITE SQUAD (TROPA DE ELITE)	(Regie: José Padilha)

Maria Fernanda Candido (als Elza)

Die brasilianische Schauspielerin, Fernsehmoderatorin und Ex-Model erlangte durch ihre Rolle als Paola in der Telenovela TERRA NOSTRA (1999) Berühmtheit. Ihr Kinodebüt feierte sie in DOM (2003), für das sie mit dem *Kikito*, dem Preis des brasilianischen Filmfestival *Festival de Gramado* als beste Schauspielerin ausgezeichnet wurde. Seither ist sie auch in internationalen Produktionen wie IL TRADITORE (2019) oder PHANTASTISCHE TIERWESEN (2022) zu sehen.

Filmografie Schauspiel (Auswahl):

2025	THE SECRET AGENT	(Regie: Kleber Mendonça Filho)
2023	DAS ZIMMER DER WUNDER	(Regie: Lisa Azuelos)
2022	PHANTASTISCHE TIERWESEN 3: DUMBELDORES GEHEIMNISSE	(Regie: David Yates)
2021	A BUNCH OF BASTARDS	(Regie: Gabriele Albanesi)
2019	IL TRADITORE – ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA	(R.: Marco Bellocchio)

Gabriel Leone (als Bobby)

Gabriel Leone wurde durch die Telenovela VERDADES SECRETAS bekannt. Es folgten Hauptrollen in der Amazon-Serie DOM sowie in Michael Manns Spielfilm FERRARI als Alfonso de Portago. Weltweit große Aufmerksamkeit erregte er als brasilianische F1-Legende Ayrton Senna in der gleichnamigen Netflix-Miniserie SENNA.

Filmografie Schauspiel (Auswahl):

2025	THE SECRET AGENT	(Regie: Kleber Mendonça Filho)
2024	SENNA	(Regie: div.)
2024	FERRARI	(Regie: Michael Mann)
2021-24	DOM	(Regie: div.)
2021	EDUARDO & MÔNICA	(Regie: René Sampaio)
2018	MEU ÁLBUM DE AMORES	(Regie: Rafael Gomes)
2017	ALEMÃO 2	(Regie: José Eduardo Belmonte)

Udo Kier (als Hans)

Udo Kier gilt als einer der wenigen deutschen Schauspieler mit kontinuierlicher Hollywood-Präsenz. Seit den 1960er Jahren wirkte er in über 250 Film- und Fernsehproduktionen mit – von Underground-Horrorfilmen (etwa Andy Warhols FRANKENSTEIN/DRACULA) bis zu Hollywood-Rollen in MY OWN PRIVATE IDAHO, ACE VENTURA oder BLADE sowie in Arthouse-Streifen von Regisseuren wie Hans Werner Fassbinder, Lars von Trier und Gus van Sant.

Filmografie Schauspiel (Auswahl):

2025	THE SECRET AGENT	(Regie: Kleber Mendonça Filho)
2021	AEIOU: DAS SCHNELLE ALPHABETH DER LIEBE	(Regie: NICOLETTE KREBITZ)
2020	MY NEIGHBOR, ADOLF	(Regie: Leon Prudovsky)
2020	SWAN SONG	(Regie: Todd Stephens)
2019	BACURAU	(R: Kleber Mendonça Filho, Juliano Dornelles)
2018	DON'T WORRY, HE WON'T GET FAR FROM HOME	(Regie: Gus van Sant)
2016	DOWNSIZING	(Regie: Alexander Payne)
2010	MELANCHOLIA	(Regie: Lars von Trier)
2009	MY SON MY SON WHAT HAVE YOU DONE	(Regie: Werner herzog)
2008	SOUL KITCHEN	(Regie: Fatih Akin)
1998	ARMAGEDDON	(Regie: Michael Bay)
1997	END OF VIOLENCE	(Regie: Wim Wenders)
1995	BREAKING THE WAVES	Regie: Lars von Trier)
1991	MY OWN PRIVATE IDAHO	(Regie: Gus van Sant)
1986	EGOMANIA	(Regie: Christoph Schlingensief)
1980	LILI MARLEEN	(Regie: Rainer Werner Fassbinder)

KAMERA

Evgenia Alexandrova (Kamera)

DOP Evgenia Alexandrova ist vor allem für ihre atmosphärischen und einfühlsamen Bildgestaltungen bekannt.
Nach ersten Regiearbeiten wie den Dokumentarfilmen SVALBARD (2016) und WANDERERS (2020) etablierte sich Evgenia Alexandrova als gefragte Kamerafrau, u. a. für MI IUBITA MON AMOUR (Cannes 2021), MACHTAT (Cannes ACID 2023) sowie SANS CŒUR (Venedig 2023). 2023 erhielt sie den Kamerapreis beim *Festival in Rio* für SANS CŒUR und wurde 2024 mit dem *CST-Preis* als beste junge Technikerin bei den *Filmfestspielen von Cannes* für BALCONETTES ausgezeichnet.
Evgenia Alexandrova arbeitet häufig an internationalen Produktionen und wird vor allem für ihren klaren visuellen Stil geschätzt, der eine poetische und zugleich realistische und sensible Bildsprache verbindet.

Filmografie (Auswahl)

2025	THE SECRET AGENT	Regie: Kleber Mendonça Filho
2025	WITH OR WITHOUT KIDS	Regie: Elsa Blayau
2024	BALCONETTES	Regie: Noémie Merlant
2023	HEARTLESS (SANS CŒUR)	Regie: Nara Normade, Tião
2023	MACHTAT	Regie: Sonia Ben Slama
2021	MI IUBITA MON AMOUR	Regie: Noémie Merlant
2020	WANDERERS (Kurzfilm)	Regie: Evgenia Alexandrova

HINTERGRUND: ANMERKUNGEN ZUM HISTORISCHEN KONTEXT „BRASILIEN 1977“

1964 wurde das demokratische Regime in Brasilien durch einen Staatsstreich gestürzt und eine Militärdiktatur errichtet, die weitgehend Oppositionelle und Andersdenkende ausschaltete. 13 Jahre später, 1977, setzte der damalige Präsident (Ernesto Geisel) eine etwas weniger autoritäre Regierung ein und leitete damit eine politische Öffnung ein, die dem Land 1985 die Rückkehr zur Demokratie ermöglichte.

1977 blieb jedoch ein sehr angespanntes Jahr für Brasilien. So beschloss Präsident Geisel am 1. April angesichts einer drohenden Wahlniederlage kurzerhand, den Nationalkongress zu schließen, um das bestehende Wahl- und Justizsystem zu reformieren. Zwei Wochen später wurde der Kongress wieder eröffnet – mit geänderter Verfassung.

In diesem Jahr wurde das Regime mit einer aktiven Studentenbewegung und Streiks konfrontiert. In der Region São Paulo lebte die Metallarbeiter-Bewegung wieder auf, angeführt von einem Mann, der zum Symbol des Arbeiterkampfes in Brasilien wurde: Luiz Inácio Lula da Silva. Das Wirtschaftswunder, das Brasilien Anfang der 1970er Jahre versprochen wurde, verwandelte sich 1977 in einen Albtraum. Unter dem Eindruck der zweiten Ölkrise verschuldete sich der Staat, Inflation und Lebenshaltungskosten stiegen sprunghaft an, was den Alltag der Brasilianer hart traf und die bereits vorherrschende Korruption verstärkte.

Diese wirtschaftlichen Schwierigkeiten trugen dazu bei, die bereits bestehenden Wohlstandsunterschiede im Lande zwischen dem reicheren und industrialisierten Süden (Sao Paulo, Rio de Janeiro) und dem wirtschaftlich weniger entwickelten Nordosten (Recife), zu verstärken.

HINTERGRUND: INSPIRATION DURCH DIE VERMISCHUNG VON FIKTION UND REALITÄT

Eine Reihe von Elementen im Drehbuch von THE SECRET AGENT entstammen nicht der Fantasie des Regisseurs, sondern sind Teil der Volkskultur von Recife und Brasilien.

SCHRECKEN IN RECIFE: DIE LEGENDE VOM BEHAARTEN BEIN

Dieses Wesen der Nacht (A PERNA CABELUDA), das in THE SECRET AGENT auftaucht, raubte in den 1970er Jahren den Kindern (und den Erwachsenen, die es nie zugeben würden) der Hauptstadt von Pernambuco den Schlaf.

Dieses behaarte, abgeschnittene und hüpfende Bein war der Legende nach für zahlreiche nächtliche Morde verantwortlich, die durch seine kraftvollen Tritte und Schnitte verübt wurden...
Die Opfer wurden plötzlich auf der Straße überfallen und in den frühen Morgenstunden abgeholt.

Die Legende wurde zu einem Symbol der Recife- Kultur und veranlasste die Kinder jahrelang, vor dem Einschlafen unter das Bett zu schauen. Aber anders als bei den meisten urbanen Legenden kennen wir den Autor: Raimundo Carrero, Journalist aus Recife, der Sie als erster im Radio erwähnte.

Wie er später erzählte, liebten es die damaligen Journalisten, im Radio abstruse Geschichten zu erzählen. Dieser Witz bekam unter dem damaligen politischen Regime schnell einen anderen Status: «Da wir unter der Militärdiktatur lebten und viele Inhalte wegen der Zensur nicht veröffentlicht werden konnten, bat mich der damalige Chefredakteur des Diário de Pernambuco und heutige Justizminister Og Marques Fernandes, eine Polizeikolumne über Fälle zu schreiben, die als absurd galten. So entstand die Geschichte vom ‚haarigen Bein‘».

Der Erfolg war unmittelbar und ermöglichte es vielen Journalisten, auf die zahlreichen Übergriffe (Abrechnungen, Verschwinden von Verdächtigen, Vergewaltigungen, Ehestraftaten) und der gefährlichen

Umgebung in Recife einzugehen und dennoch die damalige Zensur zu umgehen. Die Angriffe des haarigen Beins wurden ständig und mit großer Ernsthaftigkeit in den Bars, auf den Straßen, in den Häusern diskutiert, wodurch der Zensur ein Haken geschlagen wurde und jeder Bürger oder Journalist mit den zahlreichen tragischen Ereignissen umgehen konnte, mit denen die Stadt konfrontiert war.

DER KARNEVAL VON RECIFE UND LA URSA

Der Karneval von Recife, in dem die Handlung von THE SECRET AGENT spielt, ist ein facettenreicher Karneval, der verschiedene Formen des Straßenkarnevals, Umzüge von Karnevalsgruppen und Auftritte von Sängern und Musikgruppen umfasst. Er gilt nach dem Karneval in Rio de Janeiro als der größte Karneval Brasiliens. Der „Galo da Madrugada“, der jeden Karnevalssamstag stattfindet, ist der größte Umzug der Welt und steht im Guinness-Buch der Rekorde. Auch wenn dies heute weniger der Fall ist, waren die Karnevalswochen in Recife immer Anlass für große Wellen der Gewalt, die mit den Feierlichkeiten einhergingen, insbesondere in den 70er Jahren, als jedes Jahr etwa hundert Tote zu beklagen waren.

Neben anderen Karnevalsattraktionen trifft Marcelo im Drehbuch auf die beunruhigende „Ursa“, Mitglied einer ikonischen Karnevalsgruppe aus den Bundesstaaten Pernambuco und Paraíba. Die Gruppe besteht aus einer Person, die als Bär verkleidet ist, einem Dompteur und einem Jäger mit Gewehr. Er gilt als eine der beliebtesten Karnevalsfolkloren im Nordosten des Landes. Im Spiel Urso de Carnaval gehen Erwachsene und Kinder in Kostümen auf die Straße und bitten um Geld nach der Melodie: „la Ursa will Geld, wer ihr kein Geld gibt, ist ein pirangueiro (geizig)…“.

DIE FAISEU-SAGA VON VILMAR GAIA, DEM SCHÜTZEN VON SERRA TALHADA

Am Ende von THE SECRET AGENT lernen wir VILMAR kennen, eine bedrohliche und gewalttätige Figur. VILMAR ist inspiriert von der realen, wenn auch zweifellos romantisierten Person Vilmar Gaia, einer Art brasilianischem Robin Hood. Während eines Arbeiteraufstandes im Jahr 1970 erschoss Batista Baïa zwei Soldaten, die Vilmars Vater und seine Söhne vergewaltigt hatten. Einige Monate später wurde Batista Baïa tot aufgefunden. Er war als Vergeltung von drei neuen Soldaten im Ort getötet worden. Sein Sohn Vilmar schwor darauf hin, ihn zu rächen. Vilmar infiltrierte die örtliche Polizei und spürte in den folgenden Jahren einen nach dem anderen der Täter auf und erschoss sie. Gesucht und verfolgt, wurde Vilmar in diesen Jahren zu einem wahren Mythos in der Bevölkerung. Nach unzähligen Abrechnungen und weiteren Blutbädern stellte er sich Ende der 70er Jahre der Polizei und beging Jahre später im Gefängnis Selbstmord. Sein Leben und seine Legende waren Gegenstand zahlreicher Dokumentarfilme, darunter O PISTOLEIRO DE SERRA TALHADA von Eduardo Coutinho, einem Regisseur, den Kleber Mendonça Filho regelmäßig als Inspirationsquelle nennt. Er benutzte diese Figur, um Vilmars Charakter in der Handlung zum Leben zu erwecken.

PRODUKTIONSPROFIL ONE TWO FILMS

Die One Two Films GmbH wurde im Oktober 2010 in Berlin gegründet. Der Fokus der Firma liegt auf internationalen Spielfilmen für den weltweiten Markt. Sol Bondy und Fred Burle leiten das Unternehmen als Produzenten und Gesellschafter und werden dabei von Herstellungsleiterin Daniela Ramin und Assistentin Iuliia Kapliieva unterstützt. Die Betreuung, Akquise und Stoffentwicklung der Projekte liegen gemeinsam in ihren Händen. Firmenpartner Christoph Lange ist strategischer Investor erster Stunde und unterstützt in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Die Kombination von produzentischem und unternehmerischem Know-how und Netzwerk wird als klarer Vorteil der One Two Films angesehen.
Seit der Gründung im Jahr 2010 stellte die Berliner Firma 19 Spielfilme fertig, weitere Projekte sind aktuell in der Entwicklung bzw. in Produktion: Den Anfang bildet *Max Ophüls' Zuschauerpreis* Gewinner von 2012, PUPPE, ICKE & DER DICKE von Felix Stienz. Es folgen die israelische Koproduktion YOUTH von Tom Shoval, die ihre internationale Premiere auf der *Berlinale* im Panorama 2013 feierte, DIE FRAU HINTER DER WAND, der dffb-Diplomfilm von Grzegorz Muskala mit Uraufführung in Rotterdam; die dänische Koproduktion mit Zentropa UM JEDEN PREIS (OT: I AM HERE) von Anders Morgenthaler, mit Kim Basinger in der Hauptrolle, sowie die indische Koproduktion ANGRY INDIAN GODDESSES von Pan Nalin, die in Toronto und Rom Publikumspreise gewann und in mehr als 50 Länder verkauft wurde. Juho Kuosmanens DER GLÜCKLICHSTE TAG IM LEBEN DES OLLI MÄKI, eine finnische Koproduktion, gewann 2016 den Hauptpreis der Kategorie *Un Certain Regard* in Cannes sowie den *Europäischen Filmpreis „European Discovery"* und war der finnische *Oscar®* Beitrag. Jan Speckenbachs FREIHEIT feierte Weltpremiere im Wettbewerb von Locarno, die isländische Koproduktion UNDER THE TREE von Hafsteinn Gunnar Sigurðsson lief in Venedig und Toronto und wurde Islands *Oscar®*-Beitrag 2017. Isabel Coixets THE BOOKSHOP mit Bill Nighy und Emily Mortimer wurde auf die *Berlinale* eingeladen, gewann drei *Goyas*, inkl. Bester Film und hat inzwischen ca. 12 Millionen Euro im globalen Box-Office eingespielt. Die *Emmy*- und *Golden Globe*-nominierte US-Koproduktion THE TALE von Jennifer Fox, mit Laura Dern und Ellen Burstyn, feierte 2018 in Sundance ihre Uraufführung, wo die weltweiten Rechte von HBO erworben wurden. Sven Taddickens DAS SCHÖNSTE PAAR feierte in Toronto Premiere und erhielt beim *Filmfest Hamburg* den Produzentenpreis. THE COUNTY vom isländischen Regisseurs Grímur Hákonarson hatte 2019 seine Welturaufführung in Toronto; auf der *Berlinale* 2020 wurde die russische Koproduktion PERSIAN LESSONS von Vadim Perelman und mit Lars Eidinger in der Hauptrolle, als *Special Gala Screening* gezeigt. Ali Abbasis HOLY SPIDER hatte seine Welturaufführung 2022 im Wettbewerb der *Filmfestspiele von Cannes*. Hauptdarstellerin Zar Amir Ebrahimi wurde für ihre Leistung mit der *Goldenen Palme* ausgezeichnet. Der Film wurde vierfach für den *Europäischen Filmpreis* nominiert (darunter als *Bester Film*), gewann 11 *Dänische Filmpreise*, eine *Lola in Bronze* und schaffte es auf die *Oscar®*-Shortlist als *Best International Feature*. NORTHERN COMFORT, Hafsteinn Gunnar Sigurðssons englischsprachige Flugangst-Komödie, feierte 2023 Premiere in *SXSW*. Der norwegische Debutfilm ARMAND von Halfdan Ullman Tøndel wurde 2024 in Cannes in der Sektion *Un Certain Regard* uraufgeführt, gewann dort die *Caméra d'Or* und war für Norwegen auf der *Oscar®*-Shortlist für den *Best International Feature Film*. Ido Fluks KÖLN 75 und Ira Sachs' PETER HUJAR'S DAY wurden beide auf der diesjährigen *Berlinale* präsentiert. Ersterer als Weltpremiere in der Sektion *Berlinale Special Gala*, letzterer als internationale Premiere im *Panorama*, da er bereits in Sundance seine Welturaufführung feierte. Als Nächstes feiert der neue Spielfilm von Maryam Touzani CALLE MALAGA mit der Weltstar Carmem Maura in Venedig in der Sektion Spotlight Weltpremiere, gefolgt von einer Noradmerika Premiere auf dem Toronto Film Festival.

<u>Filmografie (Auswahl)</u>

2025	CALLE MALAGA	(FR / ES / DE / BE / MO)
2025	THE SECRET AGENT	(BR / FR / DE / NL)
2025	KÖLN 75	(DE / PL / BE)
2025	PETER HUJAR'S DAY	(USA / DE)
2024	ARMAND	(NO / NL / SW / DE)
2023	NORTHERN COMFORT	(IS / DE / UK)
2021	HOLY SPIDER	(DK / D / SE / FR)

2019	PERSIAN LESSONS	(RUS / D)
2019	THE COUNTY	(ISL / FR / DK / D)
2018	DAS SCHÖNSTE PAAR	(D/FR)
2017	THE BOOKSHOP	(ES / GB / D)
2018	THE TALE	(D / USA / CAN)
2017	UNDER THE TREE	(ISL / PL / DK / D)
2017	FREIHEIT	(D / SLO)
2016	THE HAPPIEST DAY IN THE LIFE OF OLLI MÄKI	(FIN / D / S)
2015	ANGRY INDIAN GODDESSES (SIEBEN GÖTTINNEN)	(IND / D)
2013	FRAU HINTER DER WAND	(D)
2012	PUPPE, ICKE & DER DICKE (DOLL, THE FATSO & ME)	(D)

PRODUCER'S NOTE – FRED BURLE – ONE TWO FILMS

Erlauben Sie mir, einem brasilianischen Filmproduzenten in Deutschland, ein paar persönliche Anmerkungen: mein erstes Studium an der Universität Brasília war das der Archivwissenschaften. Nicht weil ich Archivar werden wollte, ich träumte seit meiner Kindheit davon, Filme zu machen – wusste aber nicht, wie. In diesem ersten Studium fand ich dann den Link durch die Konservierung und Restaurierung von Filmen. Als Student wurde ich sogar Mentor für die Disziplin "Archiv, Gedächtnis und Kino" und durfte teilweise sogar selbst unterrichten.

2010 wagte ich den Sprung nach Deutschland, mit dem Traum, in die Filmbranche einzusteigen und die Brücke zwischen europäischem und brasilianischem Kino zu schlagen. Damals sprach ich kein Wort Deutsch und kannte die deutsche Filmindustrie kaum. Sechs Monate später stand ich bei der Aufnahmeprüfung an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin vor einer Herausforderung: "Wenn Sie kaum Leute aus der hiesigen Filmlandschaft kennen, können Sie uns etwas über José Padilha erzählen?"
Über ihn konnte ich frei referieren und auch von meinem Erlebnis bei der Berlinale berichten, wo ich einen Monat vorher als Journalist nach der Premiere von TROPA DE ELITE 2 eine Frage an den großartigen Regisseur Padilha und seinen Darsteller Wagner Moura stellen durfte. Diese Erfahrung hat sicherlich dazu beigetragen, dass ich an der Filmhochschule angenommen wurde.

Im Jahr 2016, kurz vor meinem Abschluss, hatte ich die Gelegenheit, die Weltpremiere von AQUARIUS in Cannes zu erleben. Die Deutschen feierten Maren Ade und TONI ERDMANN, aber für mich war Kleber Mendonça Filhos zweiter Spielfilm, sein erster Wettbewerbsbeitrag in Cannes, die Ankunft eines neuen Filmemachers auf der Weltbühne. In einer Zeit, in der die brasilianische Demokratie bedroht war, demonstrierten die Macher des Films auf dem roten Teppich. Das Foto, das ich auf Social Media teilte, hatte ich mit den Worten versehen: "Ich weiß, ich war heute Zeuge eines Moments brasilianischer Geschichte."

Fast acht Jahre später hat sich Kleber zu einer der wichtigsten Stimmen Brasiliens entwickelt, seine Filme tragen bedeutende politische Botschaften und erreichen ein großes Publikum auf der ganzen Welt. Wagner Moura hat den Sprung vom nationalen zum internationalen Star geschafft und engagiert sich politisch und sozial. Ich bin in aller Demut von einem Träumer zu einem "deutschen" Produzenten gereift, der nun die einzigartige Gelegenheit hat, die perfekte Brücke zwischen Deutschland und Brasilien zu schlagen: einen Film von Kleber Mendonça Filho, mit Wagner Moura, über Archiv, Gedächtnis und Kino. Nun wünsche ich mir nach der erfolgreichen Weltpremiere im Wettbewerb des Cannes Film Festival und die vier Preise inklusive außergewöhnlichen zwei Palmes d'Or für bester Hauptdarsteller und beste Regie, dass The Secret Agent (Klebers erster Film mit Kinoauswertung in Deutschland) sein Publikum hierzulande findet und die Leute ein Stück mehr Geschichte Brasiliens durch diesen spannend und humorvollen Film lernen.

Fred Burle

Zum Film

Kleber Mendonça Filhos vierter Spielfilm ist ein atemloses Eintauchen in das Brasilien der späten 70er Jahre: Korruption auf allen Ebenen der Gesellschaft, schillernde, realistische und doch beunruhigende Charaktere vor einem spannenden politischen und sozialen Hintergrund.

Ein Film über Erinnerung, Geschichte, und die brasilianische Sozialstruktur, die von der Sklaverei geprägt und von Korruption durchzogen ist. THE SECRET AGENT präsentiert sich in Form eines politischen Thrillers, der sich Zeit nimmt, die Psychologie seiner Figuren zu erforschen. Die Themen sind ernst, aber die Mischung der Genres, ein Hauch von Humor und eine spielerische Struktur mit dem Zeitbegriff schaffen ein fesselndes Spiel mit dem Publikum.

Kleber brilliert durch seine Qualitäten als Schriftsteller, Filmemacher und Anthropologe, denn dieses Drehbuch basiert auf einer immensen Recherchearbeit und einem Eintauchen in eigene Archive. Es ist tatsächlich das Recife seiner Kindheit, das in diesem Film erscheint. In diesem Sinne diente ihm sein letzter Film PICTURES OF GHOSTS – Brasiliens Oscar-Beitrag 2024.

Für die Hauptfigur Marcelo / Armando hatte Kleber bereits beim Schreiben Wagner Moura im Blick. Wagner ist derzeit einer der größten Kinostars Brasiliens; ein reger Austausch zwischen den beiden Ausnahme-Talenten in den letzten Jahren hat das Drehbuch bereichert. Nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht ist die Präsenz von Wagner Moura weltweit von großem Vorteil.

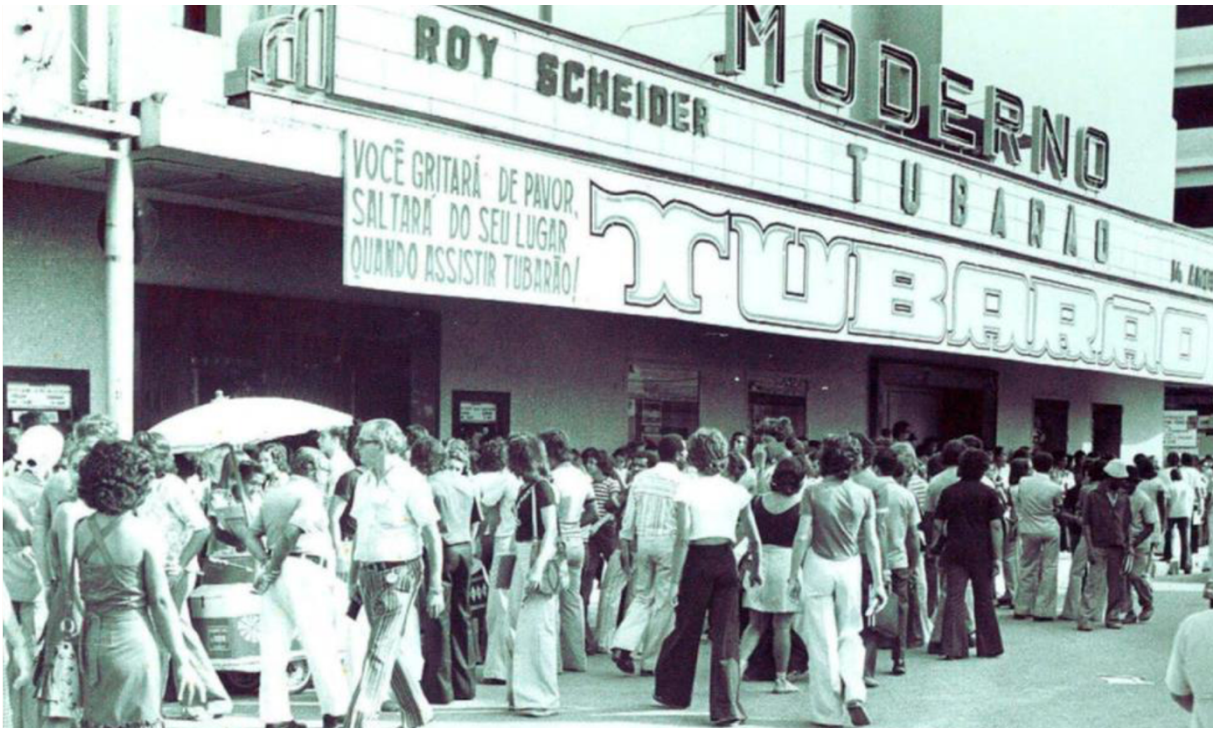
Die Geschichte arbeitet bewusst mit Auslassungen, weil sie aus der zeitgenössischen Arbeit einer Archivarin entstanden ist; und führt uns z.T. auf falsche Fährten, fängt uns aber immer wieder auf, damit wir uns nicht verirren. Dieses Puzzle, das der Zuschauer nach und nach zusammensetzen wird, zeichnet schließlich das Porträt eines Mannes und einer Stadt (Recife), Zeugen und Akteure einer ebenso aufregenden wie beängstigenden Epoche. Die Genauigkeit von Klebers Schreibstil, seine Fähigkeit, Stimmungen, Charaktere und Bewegungen bereits während des Schreibens zu installieren, ermöglicht uns ein schnelles Eintauchen in die visuelle Welt, die er kreieren möchte.

Kleber bleibt seinen bevorzugten Themen und Stimmungen treu, die er im Laufe seiner Filmografie entwickelt hat, verleiht diesem neuen Projekt jedoch eine andere Dimension, sei es durch die Wahl der Besetzung (Wagner Moura) oder dem geschickten Umgang mit dem Genre: Nachdem Kleber in BACURAU einen Western erkundet hat, präsentiert er uns mit THE SECRET AGENT einen historischen Politthriller mit Fantasy-Elementen und einer starken Verankerung in der Realität.

Diese lebendige Mischung von Tonalität und Genres verleiht der Erzählung eine sehr spielerische Seite, die sich aber entschieden an das Publikum richtet. Dabei wird nie auf Kosten des Themas die Form geopfert - und umgekehrt, wenn von den düsteren Jahren Brasiliens erzählt wird: weit verbreitete Korruption, Absprachen zwischen Industrie und Politik, Radikalisierung der Werte, extreme Gewalt. In dieser Hinsicht fühlt sich THE SECRET AGENT sehr aktuell an und darf durchaus als Spiegel zur letzten Bolsonaro-Ära verstanden werden.

Die Koproduktion mit Deutschland bietet nun zum ersten Mal die perfekte Gelegenheit, das Werk dieses weltbekannten Regisseurs hierzulande einzuführen, da der Film diesmal mit einem in Deutschland gut funktionierenden Genre (Thriller) arbeitet, einem bekannten Darsteller und einer schnell wachsenden brasilianischen Community, die sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt hat - insgesamt 160.000 Brasilianer leben in Deutschland.

Fred Burle und Sol Bondy


ROY SCHEIDER
MODERNO
TUBARÃO
VOCÊ GRITARÁ DE PAVOR,
SALTARÁ DO SEU LUGAR
QUANDO ASSISTIR TUBARÃO!
TUBARÃO

VERLEIHPROFIL PORT AU PRINCE PICTURES

Seit über 15 Jahren produziert und vermarktet die Port au Prince Filme, die ihr Publikum unterhalten und inspirieren. Geschichten, die es wagen anders zu sein – ob inhaltlich, visuell oder in der Weise, wie sie entstehen.

PORTFOLIO (Auswahl)

2025	THE SECRET AGENT	Regie: Kleber Mendonça Filho
2025	KEIN TIER. SO WILD.	Regie: Burhan Qurbani
2024	TANDEM – In welcher Sprache träumst du?	Regie: Claire Burger
2024	ALLE DIE DU BIST	Regie: Michael Fetter Nathansky
2023	FALLING INTO PLACE	Regie: Aylin Tezel
2023	THE LESSON	Regie: Alice Troughton
2023	THE ORDINARIES	Regie: Sophie Linnenbaum
2022	DIE MAGNETISCHEN	Regie: Vincent Maël Cardona
2022	AEIOU – Das schnelle Alphabet der Liebe	Regie: Nicolette Krebitz
2022	MEMORIA (mit MUBI)	Regie: Apichatpong Weerasethakul
2022	BIS WIR TOT SIND ODER FREI	Regie: Oliver Rihs
2021	LE PRINCE	Regie: Lisa Bierwirth
2020	DAS NEUE EVANGELIUM	Regie: Milo Rau
2020	SIBERIA	Regie: Abel Ferrara
2020	DAS VORSPIEL	Regie: Ina Weisse
2019	SYSTEMSPRENGER	Regie: Nora Fingscheidt
2019	ALL MY LOVING	Regie: Edward Berger
2019	OF FATHERS AND SONS	Regie: Talal Derki

uvm.

TECHNISCHE ANGABEN

Länder:	Brasilien, Frankreich, Deutschland und Niederlande
Jahr:	2025
Laufzeit:	158 Minuten
Seitenverhältnis:	1:2,39 Scope
Bildfrequenz:	24fps
Ton:	5.1
Originalsprache:	Portugiesisch
Untertitel:	Deutsch / Englisch

FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN

Mai 2025 **78. Internationalen Filmfestspiele von Cannes** (Frankreich)
Weltpremiere im Wettbewerb
Goldene Palme „Bester Hauptdarsteller“ – Wagner Moura
Goldene Palme „Beste Regie“
FIPRESCI – Preis der Filmkritik
CICAE – Preis der unabhängigen Kinos

Juni 2025 **72. Sydney Film Festival** (Australien)

Juli 2025 **25. New Horizons International Film Festival** (Polen)

September 2025 **50. Toronto International Film Festival** (Kanada)

52. Telluride Film Festival (USA)

73. San Sebastian Film Festival

21. Zürich Film Festival

63. New York Film Festival

Weitere Festivals tba.

FILMISCHE REFERENZEN

LÚCIO FLÁVIO
(LÚCIO FLÁVIO, O PASSAGEIRO DA AGONIA)
Regie: Héctor Babenco
Mit freundlicher Genehmigung von HB Filmes / Embrafilme
Brasilien, 1977

IRACEMA
(IRACEMA, UMA TRANSA AMAZÔNICA)
Regie: Jorge Bodanzky, Orlando Senna
Mit freundlicher Genehmigung von Stop Film
Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, 1974

THE LYRE OF DELIGHT
(A LIRA DO DELÍRIO)
Regie: Walter Lima Jr.
Mit freundlicher Genehmigung von Produções Cinematográficas R.F. Farias Ltda. / Embrafilme
Brasilien, 1978

DAS OMEN
(THE OMEN)
Regie: Richard Donner
Mit Lizenz von 20th Century Studios (Walt Disney Company)
USA, Großbritannien, 1976

LE MAGNIFIQUE – ICH BIN DER GRÖßTE
(LE MAGNIFIQUE)
Regie: Philippe de Broca
© 1973 STUDIOCANAL
Nicolas Lebovici – Oceania Produzioni Internazionali Cinematografiche S.R.L.
Italien, Frankreich, 1973

POPEYE THE SAILOR MEETS ALI BABA'S FORTY THIEVES
Regie: Dave Fleischer
Coleção FPA Classics
USA, 1937

SOUNDTRACK

SAMBA NO ARPÈGE
(Waldir Calmon / Luiz Bandeira)
Interpret: Waldir Calmon
Aus dem Album *Cha Dançante N°3*
Mit Lizenz von Irmãos Vitale
Eine Aufnahme von SOM
(Universal Music) 1957

EU NÃO SOU CACHORRO NÃO
(Waldik Soriano)
Interpret: Waldik Soriano
Aus dem Album *Ele Também Precisa De Carinho*
Mit Lizenz von Universal Music Publishing
Eine Aufnahme von RCA Victor
(Sony Music) 1972

AR-HARPA DOS ARES
(Lula Côrtes / Zé Ramalho)
Interpret: Lula Côrtes und Zé Ramalho
Aus dem Album *Paêbirú*
Mit Lizenz von Sony Music Publishing
Eine Aufnahme von Rozemblit
(Somax) 1975

IF YOU LEAVE ME NOW
(Peter Cetera)
Interpret: Chicago
Mit Lizenz von Universal Music Publishing / Kobalt
Eine Aufnahme von Universal Music
1976

ESQUENTA MULHER
(Levino Ferreira)
Interpret: Orquestra de Frevo Ian Fleming
Mit Lizenz von Sonocom
Manha Do Gato / Cinemascópio 1977

RETIRO "TEMA DE AMOR N°3"
(Barrét)

Interpret: Conjunto Concerto Viola
Aus dem Album *Desabafo*
Mit Lizenz von Sony Music Publishing
Eine Aufnahme von CBS
(Sony Music) 1975

LOVE TO LOVE YOU BABY
(Donna Summer / Giorgio Moroder / Pete Bellotte)
Interpret: Donna Summer
©Warner-Tamerlane Publishing Corp & Sweet Summer Night Music
Mit freundlicher Genehmigung von Warner Chappell Music France
℗ 1975 The Island Def Jam Music Group
Mit freundlicher Genehmigung Universal Music Publishing Film & TV

GUERRA E PACE, POLLO E BRACE
(Ennio Morricone / Audrey Nohra Stainton)
Interpret: Ennio Morricone
Aus der Single *Grazie Zia*
Mit Lizenz von Peermusic
Eine Aufnahme von CAM
(Universal Music) 1968

TERRA – TRILHA DE SUMÉ / CULTO À TERRA / BAILADO DAS MUSCARIAS
(Lula Côrtes / Zé Ramalho)
Interpret: Lula Côrtes und Zé Ramalho
Aus dem Album *Paêbirú*
Mit Lizenz von Sony Music Publishing / Trama
Eine Aufnahme von Rozemblit
(Somax) 1975

WITCH'S CURSE
(Gustavo César Carrión)
Interpret: Gustavo César Carrión
Aus dem Soundtrack des Films THE WITCH'S MIRROR (EL ESPEJO DE LA BRUJA)
Mit Lizenz von SICAM
1962

CABELO DE FOGO
(Maestro Nunes)
Interpret: Orquestra De Frevo Ian Fleming
Mit Lizenz von Editora Arco Íris (ADDAFF)

Manha Do Gato / Cinemascópio 1977

NÃO HÁ MAIS TEMPO
(Fernando Pereira / Adelino Britto)
Interpret: Ângela Maria
Aus dem Album *A Maior*
Mit Lizenz von Sony Music Publishing
Eine Aufnahme von RCA Victor
(Sony Music) 1964

A BRIGA DO CACHORRO COM A ONÇA
(Sebastião Biano)
Interpret: Banda De Pifanos de Caruaru
Aus dem Album *Música Popular Do Nordeste Vol.4*
Mit Lizenz von Peermusic
Eine Aufnahme von Discos Marcus Pereira
(Universal Music) 1973

MARCHA DE PROCISSÃO
(Benedito Biano)
Interpret: Banda De Pifanos de Caruaru
Aus dem Album *Música Popular Do Nordeste Vol.4*
Mit Lizenz von Peermusic
Eine Aufnahme von Discos Marcus Pereira
(Universal Music) 1973

Eine Spotify Playlist mit einigen Songs aus dem Film finden Sie hier